

Handbuch
IKM Reading und Listening

Die rezeptiven Fertigkeiten in IKM
(6. und 7. Schulstufe)



Information für Lehrer/innen

Impressum



Medieninhaber & Herausgeber:

Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung
des österreichischen Schulwesens
Alpenstraße 121, 5020 Salzburg

www.bifie.at

**Handbuch IKM Reading und Listening. Die rezeptiven Fertigkeiten in IKM
(6. und 7. Schulstufe)**

3., überarbeitete Auflage
BIFIE (Hrsg.): Salzburg, 2017

Inhalt

- 2 **Bildungsstandards für Englisch**
- 2 **Die rezeptiven Fertigkeiten im GERS**
- 3 **Reading Skills und Listening Skills**
- 4 *Reading skills*
- 4 *Listening skills*
- 5 **IKM Reading und Listening im Unterricht**
- 6 **Design und Testformate**
- 7 Das Design für IKM Reading
- 7 Das Design für IKM Listening
- 8 **Die IKM-Plattform**
- 9 **Beispiele zu den Skills in IKM Reading**
- 9 1.1 Reading for gist: identifying text type/setting
- 10 1.2 Reading for gist: identifying text topic
- 11 1.3 Reading for gist: identifying text purpose
- 12 2.1 Finding specific details
- 13 3.1 Understanding the explicitly stated main idea and/or distinguishing that from supporting details
- 14 3.2 Locating, identifying, understanding and comparing facts, opinions and definitions
- 15 3.5 Making propositional inferences
- 17 3.6 Understanding the writer's attitude/intention
- 18 3.3 Understanding text structure
- 19 3.4 Understanding cohesive relationships
- 20 4.1 Understanding lexis
- 21 3.7 Creating meaning
- 22 **Beispiele zu den Formaten in IKM Listening**
- 22 1.1 Listening for gist
- 23 1.2 Listening for main idea(s)
- 24 1.3 Listening for specific information
- 28 2.1 Making inferences based on information in the text
- 29 2.2 Determining a speaker's attitude
- 30 2.3 Relating utterances to social or situational contexts
- 31 2.4 Recognizing the communicative function
- 32 2.5 Prediction: deducing the last word of a sentence
- 33 Verzeichnis der Bildquellen & Wichtige Links



Bildungsstandards für Englisch

Bildungsstandards legen fest, welche Kompetenzen Schüler/innen am Ende der 8. Schulstufe im jeweiligen Fach nachhaltig erworben haben sollen. Der nachhaltige Aufbau wesentlicher für den weiteren Lernfortschritt entscheidender Kompetenzen ist ein zentrales Ziel der Einführung der Bildungsstandards. Gemäß der Verordnung über die Bildungsstandards (2009) sind die „Leistungen der Schülerinnen und Schüler [...] in allen Schulstufen unter Zugrundelegung der Bildungsstandards [...] besonders zu beobachten und zu analysieren. Auf der Basis des diagnostischen Vergleiches von zu erlangenden und individuell erworbenen Kompetenzen ist eine bestmögliche individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler“ sicherzustellen.

Die Bildungsstandards für Englisch sind ein Instrument zur Beschreibung eines definierten Leistungsniveaus, das von den Schüler/innen in den Neuen Mittelschulen und den allgemeinbildenden höheren Schulen am Ende der 8. Schulstufe erreicht werden soll. Die Überprüfung der Bildungsstandards mittels Selbstevaluation oder externer Kontrollen zeigt, in welchem Ausmaß die vermittelten Kompetenzen beherrscht werden und in welchen Bereichen noch Defizite bestehen.

Die Standardüberprüfungen am Ende der 8. Schulstufe liefern den Lehrerinnen und Lehrern eine exakte Rückmeldung zum Kompetenzstand der Unterrichtsgruppe insgesamt und schaffen Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Unterrichtsgruppen der eigenen Schule. Eine personalisierte Darstellung individueller Schülerleistungen sowie eine kontinuierliche Beobachtung und Erhebung der Kompetenzen innerhalb einer Unterrichtsgruppe bzw. Klasse über einen längeren Zeitraum hinweg bieten sie allerdings nicht.

Für diese Anforderungen stehen in den Schulstufen 6 und 7 die Diagnoseinstrumente zur Informellen Kompetenzmessung (IKM) zur Verfügung. Lehrerinnen und Lehrern wird damit ein Instrument in die Hand gegeben, das den Lernstand der Schüler/innen ermittelt und sie bei der Erhebung des Förderbedarfs unterstützt. Der Einsatz der IKM gibt Auskunft über den Lernstand der ganzen Gruppe in Bezug auf die in den Bildungsstandards formulierten Lernergebnisse und schärft den Blick auf etwaige noch nicht ausreichend behandelte Skills bzw. Kompetenzen.

Das den Bildungsstandards im Fach Englisch zugrundeliegende Kompetenzmodell basiert auf dem GERS, dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen.

Weitere Informationen zu den Bildungsstandards und dem zugrundeliegenden Kompetenzmodell finden Sie hier: <https://www.bifie.at/bildungsstandards>

Die rezeptiven Fertigkeiten im GERS

Die Überprüfung der Englisch-Kompetenzen basiert auf dem *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS)*. Dieser ist Grundlage für den Lehrplan für die lebenden Fremdsprachen und die Bildungsstandards-Verordnung.

Die rezeptiven Fertigkeiten im GERS umfassen *Hören* und *Lesen*. In beiden Fällen verarbeiten Sprachverwendende im Sinne sprachlicher Kommunikation einen Input von außen. Dies ist entweder ein geschriebener bzw. gedruckter Text oder ein Text, der von einem oder mehreren Sprecherinnen und/oder Sprechern gesprochen wird.

Für den Bereich **Hören** kann dieser Text eine Durchsage oder öffentliche Ankündigung sein, oder auch ein über Medien wie Film, Fernsehen oder Audioinhalte im Internet etc. rezipierter Text. Jedes Gespräch bedingt für die Gesprächsteilnehmer/innen auch eine Rolle als Zuhörer/in. Jede/r Zuseher/in oder Zuhörer/in in einer öffentlichen Veranstaltung – ob Theater, Versammlung oder Vortrag – muss Gehörtes verarbeiten. Deshalb bietet der GERS neben der Skala „globales Hörverstehen“ spezifische Skalen

zu den Bereichen „Gespräche zwischen Muttersprachlern verstehen“ (das heißt Hörverständnis als Teilnehmer/in in einem Gespräch), „Als Zuschauer/Zuhörer im Publikum verstehen“ (Hörverständnis als Zuhörer/in in Vorträgen und Reden), „Ankündigungen, Durchsagen und Anweisungen verstehen“ (sowohl im öffentlichen Raum, z. B. Durchsagen auf Bahnhöfen und Flughäfen, als auch im privaten Rahmen, z. B. Wegerklärungen) sowie „Radiosendungen und Tonaufnahmen verstehen“ (Hörverständnis in Bezug auf alle auf Tonträgern / Medien vorliegenden Inhalte).

Für den Bereich **Lesen** bietet der GERS neben der Skala „globales Leseverstehen“ spezifische Skalen zu „Korrespondenz lesen und verstehen“, „Zur Orientierung lesen“ (Auffinden von gewünschten Informationen in einem Text), „Information und Argumentation verstehen“ (Interpretieren, Schlüsse ziehen) und „Schriftliche Anweisungen verstehen“.

Rezeptionsstrategien

Bei jedem Akt der Rezeption – egal ob bei Hören oder Lesen – versucht man auf der Grundlage von eigenen Erfahrungen den **Kontext** zu identifizieren (GERS, S. 77f). Der GERS nennt diesen Prozess *framing*; sowohl Hörer/innen als auch Leser/innen bauen sich mithilfe gegebener Informationen zum Kontext eine Erwartungshaltung zur kommunikativen Absicht des Gehörten/Gelesenen auf. Diese Hypothesen werden in dem fortschreitenden Hör- bzw. Leseprozess ständig auf ihre Richtigkeit überprüft.

In diesen rezeptiven Prozessen kommt es unvermeidlich zu Lücken im Verständnis. Solche Lücken können durch äußere Bedingungen eintreten (Hintergrundgeräusche oder undeutliche Sprechweise, etc.), oder durch beschränkte Sprachkenntnisse der Hörer/innen bzw. Leser/innen. Lücken im rezeptiven Prozess versucht man automatisch durch **Inferieren** zu schließen, indem Vermutungen über den Inhalt und Sinn des nicht oder nicht vollständig Erfassten im Rahmen des gegebenen Kontexts angestellt werden. Diese *inferences* müssen ständig auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Die auf die Verständnis-Lücke folgenden Teile des Textes bestätigen entweder die Vermutung oder führen zu dem Schluss, dass die Annahme revidiert und eine neue Hypothese gebildet werden muss. Der Prozess des Hörens und Lesens ist gemäß GERS ein ständiges Bilden, Abgleichen, Bestätigen oder Revidieren von Hypothesen zur kommunikativen Absicht des Textes.

Reading Skills und Listening Skills

Die Deskriptoren sowohl für die Überprüfung der Bildungsstandards als auch für die IKM sind aus den Formulierungen des GERS abgeleitet und sehr allgemein gehalten. So lautet einer der BIST-Deskriptoren für *Hören*:

„Kann Anweisungen, Fragen, Auskünfte und Mitteilungen in einem sprachlich vertrauten Kontext meistens verstehen.“ (A2)

Die zu interpretierenden Worte in diesem Deskriptor sind „meistens“ und „verstehen“. Wie stellt man fest, ob Lernende z. B. eine Mitteilung verstanden haben? Und ab wann gelten Aufgaben als „meistens“ verstanden?

Das Verstehen einer Mitteilung an sich kann Verschiedenes bedeuten – z. B. dass die Information im Großen und Ganzen erfasst wurde, oder auch dass wesentliche Details bzw. die Hauptaussage erkannt wurden. Es kann aber auch die Fähigkeit bezeichnen, aus dem Gehörten richtige Schlüsse zu ziehen oder sich auf der Basis des Gehörten richtig zu verhalten. Wenn also eine exakte Aussage darüber getroffen werden soll, wie es um die Grundkompetenz der Lernenden im Bereich *Hören* bestellt ist, muss die gesamte Bandbreite an möglichen Kompetenzen in der Überprüfung abgedeckt werden.

Die einzelnen Bereiche der altersgemäß zu erwartenden Kompetenzen werden als *reading skills* bzw. *listening skills* bezeichnet. Sie sind die Grundlage sowohl der Stan-

ardüberprüfung Englisch für die 8. Schulstufe (E8) als auch von IKM *Reading* bzw. *Listening* für die Schulstufen 6 und 7.

Reading skills

Expeditious Reading	Careful Reading
1.1 Reading for gist: identifying text type or setting	3.1 Understanding the explicitly stated main idea and/or distinguishing that from supporting detail(s)
1.2 Reading for gist: identifying text topic	3.2 Locating, identifying, understanding and comparing facts, opinions and definitions
1.3 Reading for gist: identifying text purpose	3.3 Understanding the logical organisation of a text, e.g. understanding relationships among ideas in a text (problem – solution, cause – effect, temporal sequence, etc.)
2.1 Finding specific details (e.g. names, figures, dates, any other surface-level information)	3.4 Understanding cohesive relationships (reference, ellipsis, substitution, conjunction, lexical cohesion)
	3.5 Making propositional inferences (deducing information that is not explicitly stated from information that is explicitly stated)
	3.6 Understanding the writer's attitude or intention
	3.7 Creating meaning: creating relationships among ideas in a text (reference, substitution, repetition, adjectival forms, preposition, negation, etc.)
	4.1 Understanding lexis: identifying the meaning of unknown words from context

Listening skills

Direct Meaning Comprehension	Inferred Meaning Comprehension
1.1 Listening for gist	2.1 Making inferences and deductions based on information in the text (e.g. deducing meaning of unfamiliar lexical items from context)
1.2 Listening for main idea(s) or important information and distinguishing that from supporting detail or examples; e.g. distinguishing fact from opinion	2.2 Determining a speaker's attitude or intention towards a listener or a topic
1.3 Listening for specific information, including recall of important details; understanding directions and instructions	2.3 Relating utterances to their social or situational contexts
	2.4 Recognising the communicative function of utterances
	2.5 Prediction: deducing the last word of a sentence

IKM Reading und Listening im Unterricht

IKM *Reading* und *Listening* sind Selbstevaluierungstools zur „Informellen Kompetenzmessung“, die den Lehrerinnen und Lehrern eine standardisierte **Lernstandsanalyse** für 6. und 7. Schulstufe ermöglichen. Daraus folgt, dass etwaige Defizite in bestimmten Bereichen erkannt werden und damit die Grundlage für gezielte Fördermaßnahmen im Unterricht sowohl **für die Lerngruppe insgesamt** als auch **auf individueller Ebene** geschaffen wird.

Alle Beispiele sind einem der im vorangegangenen Kapitel bereits angeführten *skills*, einem Deskriptor der Bildungsstandards¹ und einem der „Vertrauten Themenbereiche“ der Bildungsstandards E8² (gemäß Vorgabe des GERS) zugeordnet. Auch die Aufgabenformate entsprechen jenen der Standardüberprüfung E8. Aus der Bearbeitung eines IKM Aufgaben-Sets erhält die Lehrperson somit ein Profil des Kompetenzstandes ihrer Lerngruppe, auch im Hinblick auf jene Kompetenzen die in den Bildungsstandard E8 beschrieben werden.

IKM *Reading*- und *Listening*-Aufgaben sind in ihrem Anspruch auf der Niveaustufe A2 des GERS einzuordnen; nur bei den anforderndsten Aufgaben für die 7. Schulstufe wird im Hinblick auf die Bildungsstandards E8 vereinzelt auch schon B1 verlangt. Alle Aufgaben wurden an einer Stichprobe³ aus Schülerinnen und Schülern der 6. und 7. Schulstufe aus ganz Österreich auf ihre Eignung und ihren Schwierigkeitsgrad getestet. Auf der Grundlage dieser empirisch gewonnenen Daten wurden die Aufgaben gemäß Schwierigkeit in unterschiedlichen **Sets** (= online Aufgabenpaket) zusammengestellt.

Es gibt für die **6. Schulstufe** und die **7. Schulstufe** jeweils ein Listening und ein Reading Set.

In beiden Sets werden gleichermaßen alle *Listening* und *Reading Skills* vollständig angesprochen. Dies erlaubt es der Lehrkraft, eine dem jeweiligen vermuteten Leistungsstand der Lernenden entsprechende Überprüfung vorzunehmen und dabei in jedem Fall eine umfassende Rückmeldung zu allen Bereichen von *Listening* oder *Reading* zu erhalten.

Alle **Hörtexte** wurden mit *native speakers* aufgenommen, wobei sehr viele der Texte – den Inhalten entsprechend – von Kindern und Jugendlichen gesprochen werden. Zu Sprechtempo und Sprechdeutlichkeit gibt der GERS auf A2 „langsam und deutlich“ vor, und auf B1 „in deutlich artikulierter Standardsprache“. Auch in Anlehnung an die Aufnahmen für die Überprüfung E8 wurde für IKM Listening der Fokus auf eine natürliche Sprechweise der *native speakers* gelegt, sodass zwar immer deutlich und ohne Nebengeräusche, aber doch in einem eher natürlichen und als authentisch empfundenen Tempo gesprochen wird.

Die Hörbeiträge bei IKM *Listening* werden grundsätzlich zweimal abgespielt. Es besteht für jeden Schüler/jede Schülerin individuell die Möglichkeit, bereits nach einmaligem Hören die Aufgabe zu beantworten und mit der nächsten Aufgabe fortzufahren.

1 https://www.bifie.at/system/files/dl/bist_e_sek1_kompetenzbereiche_e8_2011-08-19.pdf

2 siehe Handbuch zur Standardüberprüfung in Englisch, 8.Schulstufe – S.9 (<https://www.bifie.at/node/1892>)

3 N = ca. 150 Schülerinnen und Schüler pro Item

Design und Testformate

Während die halboffenen Aufgaben in IKM früher nur separat zur Verfügung standen, sind diese nun fester Bestandteil von jedem IKM-Set *Listening* oder *Reading*. Damit kann die Erreichung spezifischer Lese- und Hörkompetenzen gemäß dem Konzept von E8 nun auch in IKM wesentlich genauer gemessen werden.

Das in der Baseline-Überprüfung 2009 ausschließlich verwendete Testformat war **Multiple Choice**. Um hier eine größere Vielfalt anbieten zu können, wurden für *Listening* und *Reading* ab 2011 auch Aufgaben im Format **Banked Gap-Fill, Matching, True/False**, sowie in den halboffenen Antwortformaten **Open Gap-Fill** und **Single Word Production** entwickelt. Diese Modifizierung wurde auch in IKM übernommen, um auch hier Testeffekte auszuschließen, die sich aus der alleinigen Verwendung von *Multiple Choice* ergeben würden. Die Grundlage für das Design der ersten im Schuljahr 2010/11 am Bifie entwickelten IKM-Sets für *Reading* und *Listening* war die Baseline-Überprüfung 2009, welche als grundlegende Iststandserhebung die Ausgangslage für die erste bundesweite Standardüberprüfung für Englisch (**E8**) im Jahre 2013 darstellte.

Genauere Informationen zu den Formaten, zu den Inhalten und zum Ablauf der Standardüberprüfung E8 für *Reading* und *Listening* bietet das Handbuch zur Standardüberprüfung (downloadbar unter <https://www.bifie.at/node/1892>).

Der testtheoretische Anspruch der IKM besteht darin, das Testdesign der bundesweiten Standardüberprüfung Englisch für die 8. Schulstufe so abzubilden, dass möglichst viele inhaltliche Features übernommen werden können, ohne damit Schüler und Schülerinnen am Ende der 6. bzw. auf der 7. Schulstufe zu überfordern.

Während alle fachdidaktischen Fokusse der E8-Überprüfung *Listening* und *Reading* sowie alle dort verwendeten Formate auch in IKM enthalten sind, ist etwa der Wortlaut der Aufgaben in IKM entsprechend vereinfacht; und während bei der Überprüfung E8 alle Höraufgaben nur 1 Mal gehört werden können, dürfen Schüler und Schülerinnen auf der 6. und 7. Schulstufe bei IKM selbst entscheiden ob sie Aufgaben 2 Mal anhören oder ob sie bereits nach 1 Mal hören zur nächsten Aufgabe weitergehen wollen. Eine weitere Möglichkeit wäre, dass die Lehrkraft mit ihren Schülerinnen und Schülern vorab vereinbart, wie oft die Aufgaben angehört werden sollen. Wenn das einmalige Anhören trainiert werden soll, müssen die Lernenden einfach nach dem erstmaligen Hören auf den „Weiter“-Button klicken, und können so die Bedingungen von E8 simulieren. Grundsätzlich bekommt man in allen Höraufgaben 2 Mal – oder bei besonders einfachen Aufgaben sogar öfter – die wesentlichen Informationen, die zur richtigen Beantwortung der Aufgabe dienen.

Neue Aufgaben-Sets im Design von E8 werden laufend von fachkundigen Lehrpersonen aus verschiedenen Schultypen entwickelt und nach erfolgreicher Feldtestung der Aufgaben durch das BIFIE in den Pool der IKM Aufgaben eingespeist. Dadurch kann sichergestellt werden, dass die Aufgaben nicht veraltet sind, und es wird einer Übernutzung alter Aufgaben entgegengewirkt. Sowohl für *Listening* als auch für *Reading* wird jeweils 1 Set für die 6. Schulstufe und 1 Set für die 7. Schulstufe angeboten.

In der Rückmeldung der Ergebnisse werden die *Listening* bzw. *Reading Skills* entsprechend E8 passend zusammengefasst, um so aussagekräftige Rückmelde-Fokusse mit genügend Aufgaben zu erhalten, ohne gleichzeitig die Gesamtanzahl der Aufgaben in einem Set erhöhen zu müssen. Die genaue Aufteilung geht aus den beiden folgenden Grafiken hervor.

Das Design für IKM Reading

Reading Skill	Rückmelde-Fokus (wie bei E8)
1.1 Identifying text type or setting	Identifying gist/formality/function/setting
1.2 Identifying text topic	
1.3 Identifying text purpose	
2.1 Finding specific details (e.g. names, figures, dates, any other surface-level information)	Reading for pre-specified information
3.1 Understanding the explicitly stated main idea and distinguishing that from supporting detail(s)	Reading for detailed information – including attitude, opinion and writer purpose
3.2 Locating, identifying, understanding and comparing facts, opinions and definitions	
3.6 Understanding the writer's intention or attitude on a particular topic	
3.5 Making propositional inferences (deducing information that is not explicitly stated from information explicitly stated)	
3.3 Understanding the logical organization of a text, e.g. understanding relationships among ideas in a text	Making meaning: coherence and cohesion; Understanding text structure
3.4. Understanding cohesive relationships	
3.7 Creating meaning: creating relationships among ideas in a text	
4.1 Identifying the meaning of unknown words from context	

Das Design für IKM Listening

Listening Skill	Rückmelde-Fokus (wie bei E8)
1.1 Listening for gist	Listening for gist/main idea
1.2 Listening for main idea(s) or important information and distinguishing that from supporting detail or examples	
1.3 Listening for specific information, including recall of important details; understanding directions and instructions	Listening for specific information detail(s)
2.1 Making inferences and deductions based on information in the text (e.g. deducing meaning of unfamiliar lexical items from context)	Inferring meaning from text and context
2.4 Recognizing the communicative function of utterance	
2.2 Determining a speaker's attitude or intention towards a listener or a topic	Identifying speaker attitude
2.3 Relating utterances to their social and situational contexts	Relating utterances to social/situational contexts
2.5 Prediction: deducing the last word of a sentence	Predicting meaning

Die IKM-Plattform

Die verschiedenen IKM-Überprüfungs-Sets und zahlreiche Begleitmaterialien werden den Lehrenden über die IKM-Plattform zur Verfügung gestellt:

ikm.bifie.at

Die **Zugangsdaten** für die IKM-Plattform erhalten Lehrende **über die Schulleitung**. Danach können sich die Lehrpersonen selbst in der IKM Plattform registrieren, Schüler-Sessions anlegen und durchführen, und anschließend die Auswertungen ausgeben lassen.

Prinzipiell stehen die Auswertungen aus der Kompetenzmessung nur der Lehrperson zur Verfügung, die diese durchgeführt hat; bei Bedarf kann das Feedback aber ausgedruckt werden, bzw. als pdf gespeichert werden.

Informationen für Schulleitung und Lehrende zu Anmeldung und Durchführung, sowie weiterführende Unterlagen finden Sie auf unserer Homepage unter

<https://www.bifie.at/node/2787>

Beispiele zu den Skills in IKM Reading

1.1 Reading for gist: identifying text type or setting

Read this text.

Hi Becky,

I'm having a fantastic holiday.

The weather is wonderful.

The beaches are beautiful.

The food is delicious and the discos are great!

Love,

Sandra

Where would you usually read this text?

- A In a travel guide.
- B On a postcard.
- C In a newspaper.

Lösung: B

Didaktischer Kommentar

In dieser Aufgabe müssen die Schüler und Schülerinnen erkennen, welcher Textsorte der vorhandene Text zuzuordnen ist.

Allein durch das Format ist hier erkenntlich, dass es sich um eine Form der Korrespondenz handelt. Dies deutet bereits stark auf Antwort B hin.

Die Informationen im Text lassen auf einen persönlichen Urlaubsbericht schließen („*I'm having a fantastic holiday*“, „*weather*“, „*beaches*“, „*food*“, „*discos*“), was ebenso auf Option B deutet. Da man deutlich mehr Informationen in einer Zeitung oder in einem *travel guide* erwarten würde kann man Option A und C ausschließen.

Aufgrund der kurzen Sätze, der Begrüßung (*Hi Becky*) und der Verabschiedung (*Love, Sandra*) ist die richtige Lösung somit eindeutig „*On a postcard.*“

1.2 Reading for gist: identifying text topic

Read this text.

From Peter's report for a school project:

In our class, there are 27 pupils.

16 take the bus to school. They think that this is the safest way to get there.

7 children ride their bikes. This is fun, but also more dangerous, especially in winter.

4 people arrive by car with their parents. I think this is boring.

Peter's report is about ...

- A having fun on bikes.
- B ways to get to school.
- C dangerous school trips.

Lösung: B

Didaktischer Kommentar

In dieser Aufgabe müssen die Schüler und Schülerinnen erkennen, worüber der vorhandene Text im Wesentlichen handelt.

Hier gibt es nur 1 Antwortmöglichkeit die sich auf die Gesamtaussage des Textes bezieht, weshalb „ways to get to school.“ die richtige Lösung darstellt. Mit Ausnahme des ersten und des letzten Satzes dienen alle Informationen diesem Thema.

Die Hinweise auf „fun“ und „danger“ sind zwar im Text gegeben, Option A ist aber eindeutig nur als Detail am Rande zu verstehen und Option C ist sogar eindeutig falsch. Wurde der Text in seiner Gesamtaussage verstanden, können Optionen A und C ausgeschlossen werden.

1.3 Reading for gist: identifying text purpose

Read this text.

A lot of people love parrots because you can teach them how to talk. If you want to have one, you should start with a good cage. It must be big enough and easy to clean. The bottom should be covered with old newspaper, which must be changed every day. Do not put the cage in the kitchen because the smells will be harmful for your parrot.

This text gives you tips on how to ...

- A feed a parrot.
- B train a parrot.
- C keep a parrot.

Lösung: C

Didaktischer Kommentar

In dieser Aufgabe müssen die Schüler und Schülerinnen erkennen, was der Zweck des Textes im Wesentlichen ist.

Schnelles Lesen des Textes (*Skimming*) sollte genügen, um zu erkennen, dass es sich in diesem Text um Ratschläge zur Haltung eines Papageis handelt und nicht um solche, die sich auf das Futter oder das Training eines solchen beziehen. Der Großteil des Textes bezieht sich auf die Wahl des richtigen Käfigs, seine Ausstattung und seine Aufstellung; die Phrase „*If you want to have [a parrot]*“ lässt zusätzlich darauf schließen, dass Tipps für die Haltung eines Papageis geben der Zweck dieses Textes ist. Somit ist eindeutig nur die Option (*This text gives you tips on how to*) „*keep a parrot*“ als richtig zu identifizieren. Die übrigen beiden Antwort-Optionen sind eindeutig falsch, da sich dazu keine Informationen im Text finden.

2.1 Finding Specific Details

Look at statements 1–5. Then read the text and decide if each statement is true or false.

World's first healthy pizza

Professor Kenneth Duff of Edinburgh University and businessman Ron MacLeod have come up with a recipe for a healthy pizza. They say that their BALANCE pizza gives adults 30% of the vitamins and minerals they need every day. It has less salt and fat than ordinary supermarket pizzas and comes in three versions – cheese & tomato, chicken & ham and ham & pineapple.

Professor Duff tested the pizza with 100 children and adults, and more than 80% of them said that they liked the new taste better than the pizzas they usually bought. One secret is red pepper mixed into the tomato base to give extra vitamin C. Instead of salt they use seaweed that they get from the northern Hebrides in Scotland.

A number of supermarkets have already promised to sell the new BALANCE deep-frozen pizzas. The team has even bigger ideas – now they want to find a recipe for healthier fish and chips.

Read the statements and choose true or false.

		True	False
1	In a BALANCE pizza there is 30% of the fat an adult needs every day.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	There are three different BALANCE pizzas.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Only half of the people who tried the new pizza liked it.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	There is more vitamin C in the new pizza.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Duff and MacLeod have plans for more food products.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lösung: 1F; 2T; 3F; 4T; 5T

Didaktischer Kommentar

Beispiel Statement 5:

Hier muss der Schüler oder die Schülerin ein Detail im Text erkennen, nämlich ob weitere Lebensmittelprodukte geplant sind. Die Passage im Text lautet „*The team has even bigger ideas – now they want to find a recipe for healthier fish and chips*“. Damit sollte klar sein, dass das Statement „*Duff and MacLeod have plans for more food products*“ richtig ist.

3.1 Understanding the explicitly stated main idea and/or distinguishing that from supporting details

Read this text.

MADAGASCAR

People in Madagascar may be poorer than those in Britain, but in one way Madagascar is the richest place in the world. 80% of its plants are found nowhere else. The same is true for more than 95% of its reptiles. There are 28 different kinds of lemurs living on this island only. This is why more and more tourists from Europe want to visit this island in the Indian Ocean.

What is the main idea in this text?

- A People in Madagascar are very poor.
- B Too many tourists go to Madagascar every year.
- C Nature in Madagascar is very special.

Lösung: C

Didaktischer Kommentar

Die Schüler und Schülerinnen müssen in dieser Aufgabe die Hauptaussage des Textes identifizieren, nämlich dass die Natur Madagaskars ganz besonders ist. Obwohl im Text auch angegeben wird, dass Menschen in Madagaskar ärmer als Briten sind und dass immer mehr Touristen die Insel besuchen wollen, sollte klar sein, dass dies nur ergänzende Informationen sind.

Die falschen Antwort-Möglichkeiten A und B sind außerdem so formuliert, dass im Text keine einwandfreie Bestätigung auffindbar ist („*very poor*“ bzw. „*too many tourists*“). Die Referenzen zur Natur von Madagaskar, aus denen der Text hauptsächlich besteht („*80% of its plants are found nowhere else.*“, „*The same is true for more than 95% of its reptiles.*“ und „*There are 28 different kinds of lemurs living on this island only.*“), weisen somit eindeutig darauf hin, dass nur „*Nature in Madagascar is very special.*“ die richtige Lösung sein kann.

3.2 Locating, identifying, understanding and comparing facts, opinions and definitions

Read this text.

THE NEW YORK PASS

- cash free entry to over 55 New York tourist attractions
- check our website for the full list of attractions where you can get in free
- valid for the number of days that you bought – 1, 2, 3 or 7 days
- you can visit each attraction just once
- skip long waiting lines - fast track entry for pass holders
- a great gift for birthdays, anniversaries and holidays

Which sentence about the New York Pass is WRONG?

- A You can buy a pass for one week.
- B You can give it away as a present.
- C You can visit attractions as often as you like.

Lösung: C

Didaktischer Kommentar

Die Schüler und Schülerinnen müssen in dieser Aufgabe herausfinden, welche der drei Antwort-Optionen keinen korrekten Bezug zum Text darstellt. Somit ist der Wahrheitsgehalt jeder Option zu überprüfen, indem die entsprechende Information im Text lokalisiert, richtig interpretiert und mit der Aussage der jeweiligen Antwort-Möglichkeit verglichen wird.

Da laut Text der New York Pass maximal für eine Woche gekauft werden kann und man damit jede Attraktion nur ein Mal besuchen kann, muss die Option „*You can visit attractions as often as you like*“ die richtige Lösung sein, da die Information hier eindeutig falsch ist.

Wenn im Gegensatz dazu Antwort-Optionen A und B mit dem Inhalt des Textes verglichen werden, sollte somit festgestellt werden können, dass diese beiden Informationen wahr sind. Da der New York Pass für eine Woche gekauft werden kann und sich laut Text als Geschenk eignet, ist dies der Fall. Es handelt sich hierbei also nicht um den gesuchten falschen Satz, weshalb man auch mittels Ausschlussprinzip auf die richtige Lösung C kommen würde.

3.5 Making propositional inferences

What is the perfect present for these people?

There are 5 statements and 6 presents.
Match each statement with the correct present.
There is **one** present that you will **not** need.

Statements:

1	When Sylvia was a baby, she used to undress her teddy bear and put pyjamas on him before she went to bed. Now she has a big collection of dolls and she keeps making more and more clothes for them and doesn't know where to keep them. So this year, for her birthday, we have decided to give her ...
2	When Nick was a baby, he used to concentrate carefully on putting one block on top of the other to build a tower and then knock it over. Now that he's older, he wants to build more complicated things and he doesn't like to knock them over. So this year, for his birthday, we have decided to give him ...
3	When John was a baby, he loved to sit in the kitchen and hit pots and pans with a wooden spoon. He still loves to bang about and make a lot of noise. So this year, for his birthday, we have decided to give him ...
4	When Polly was a baby, every night before she went to sleep, she loved to listen to us telling her all about her favourite characters and the adventures that they had. Now that she can read, we don't have to sit beside her and say anything anymore, but she still likes to find out about new adventures. So this year, for her birthday, we have decided to give her ...
5	When Mark was a little baby and we got him ready for bed, he had such fun splashing about and making lots of bubbles with all the bubble bath we poured into the tub. He never got tired of pushing his rubber duck under and watching it pop up again and float amongst the bubbles. So this summer, for his third birthday, we have decided to give him ...

Presents:

A ... a set of drums.
B ... a DVD.
C ... a toy suitcase.
D ... a new Lego set.
E ... a story book.
F ... a paddling pool.

Lösung: 1C, 2D, 3A, 4E, 5F;

Distraktor: B

Didaktischer Kommentar

Die Schüler und Schülerinnen müssen den ganzen Text sorgfältig lesen und sich ein richtiges Bild von seiner Gesamtaussage machen, um die Aufgabe durch logische Schlussfolgerung richtig lösen zu können.

1C:

Im Text wird erwähnt, dass Sylvia viele Puppen und Stofftiere besitzt. Durch logische Schlussfolgerung sollte somit klar sein, dass „a toy suitcase“ als Geschenk für Sylvia am Besten geeignet ist.

2D:

Im Text wird erwähnt, dass Nick gerne mit Bausteinen spielt. Durch logische Schlussfolgerung sollte damit klar sein, dass er sich über „a new Lego set“ am Meisten freuen würde.

3A:

Im Text wird erwähnt, dass John gerne viel Lärm macht und bereits als Baby gerne mit Löffeln auf Töpfe geschlagen hat. Durch logische Schlussfolgerung sollte somit klar sein, dass „*a set of drums*“ ein passendes Geschenk für John ist.

4E:

Im Text wird erwähnt, dass Polly gerne Geschichten erzählt und zuhört. Das perfekte Geschenk ist deshalb für sie „*a story book*“.

5F:

Im Text wird erwähnt, dass Mark gerne in der Badewanne spielt. Durch richtige Schlussfolgerung sollte somit klar sein, dass das beste Geschenk für ihn „*a paddling pool*“ ist.

3.6 Understanding the writer's attitude/intention

Read this text.

To: tim@babblemouth.com
About: brothers and sisters

Hi Tim,
My brother Luke is a real motorbike freak. He buys all the magazines, and he knows all the technical details. When he sees a new model somewhere, there is a real danger that he will have a heart attack, because he gets so excited. I just don't understand it. I mean, what's so interesting about motorbikes?

Best wishes,
Simon

Simon thinks that motorbikes are ...

- A exciting.
- B dangerous.
- C uninteresting.

Lösung: C

Didaktischer Kommentar

Die Schüler und Schülerinnen müssen erkennen, welche Meinung der Autor über Motorräder hat. Dazu müssen sie indirekte Hinweise aus dem Text richtig interpretieren.

Es geht im Text darum, wie sehr sich der Bruder des Schreibers für Motorräder interessiert. Mit der Aussage, „*I just don't understand it. I mean, what's so interesting about motorbikes?*“ weist der Autor indirekt darauf hin, dass er selbst die gegenteilige Meinung vom Bruder hat. Da nicht erwähnt wird, dass Motorräder gefährlich sind, stellt die Option „*uninteresting*“ eindeutig die richtige Lösung dar.

3.3 Understanding text structure

Complete the text. Move the green boxes into the correct gaps.⁴
There is **one** box that you do **not** need.

A good friend of mine was dating Arnold, one of the boys in my class. But they broke up after two months and (1) _____. That was two weeks ago. So after this Arnold started spending (2) _____. We spend most of our free time together now and (3) _____. But yesterday another one of my classmates told me that she also liked him and that (4) _____. She invited him to her party but he said no. My problem is how can I tell him (5) _____? What do I do?

a lot more time with me

how much I like him

decided not to see each other again

do lots of things together

she was going to ask him out

he doesn't really love her

Lösung: 1: decided not to see each other again; 2: a lot more time with me; 3: do lots of things together; 4: she was going to ask him out; 5: how much I like him;
Distraktor = he doesn't really love her

Didaktischer Kommentar:

Diese Aufgabe überprüft die Fähigkeit, logische Zusammenhänge zwischen Elementen eines Textes zu erkennen. Im Unterschied zu Skill 3.4 sind es hier nicht einzelne Wörter, sondern Satzteile, welche von den Schülerinnen und Schülern aus den vorgegebenen Optionen zugeordnet werden müssen. Damit dies sowohl sprachlich korrekte als auch inhaltlich schlüssige Sätze ergibt, muss jede Option sowohl auf Wort- als auch auf Satz-Ebene passend gewählt werden.

Beispiel Lücke 1:

Der Satzteil vor der ersten Lücke lautet „But they broke up after two months and ...“. Der folgende Satzteil wird vermutlich Auskunft darüber geben, was nach der Trennung passierte. Da das grammatikalisch mögliche „she was going to ask him out“ keine logisch sinnvolle Fortsetzung bietet, stellt eindeutig „decided not to see each other again“ die richtige Lösung dar.

⁴ In der Online-Plattform lassen sich die grünen Kästchen durch einfaches Ziehen verschieben.

3.4 Understanding cohesive relationships

Complete the text. Move the green boxes into the correct gaps.⁵
There is **one** box that you do **not** need.

THE ORIGIN OF THE TEDDY BEAR

In November 1902, Theodore Roosevelt, the president of the United States went on a bear-hunting trip. After many _____, some of Roosevelt's men caught an American black bear. They called Roosevelt and wanted him to shoot the bear. The president didn't kill the bear, and news reporters all over the country _____ about the story of Roosevelt's kind act. Clifford Berryman, a famous cartoonist, decided to _____ a cartoon about the event for his newspaper. When Morris Michtom, a shopkeeper in Brooklyn, saw the cartoon, he had an idea. He made a little stuffed baby bear and sent it to President Roosevelt together with a _____. The president allowed him to use his nickname "Teddy" for the toy bear. So Michtom put one of his bears in his shop window with a _____ that read "Teddy's bear" and the toys were a great success.

wrote

letter

hours

draw

sign

find

Lösung: 1: hours, 2: wrote, 3: draw, 4: letter, 5: sign;
Distraktor: find

Didaktischer Kommentar

Diese Aufgabe überprüft die Fähigkeit, logische Zusammenhänge zwischen Elementen eines Textes zu erkennen. Im Unterschied zu Skill 3.3 sind es hier nicht Satzteile, sondern einzelne Wörter, welche von den Schülerinnen und Schülern aus den vorgegebenen Optionen richtig zugeordnet werden müssen. Damit dies sowohl sprachlich korrekte als auch inhaltlich schlüssige Sätze ergibt, muss jede Option sowohl auf Wort- als auch auf Satz-Ebene passend gewählt werden.

Beispiel Lücke 1:

Die erste Lücke „After many _____, some of Roosevelt's men caught an American black bear.“ verlangt ein Nomen im Plural, das vermutlich eine zeitliche Angabe ausdrücken soll. Aus den vorhandenen Optionen ergibt somit nur das Wort „hours“ eine richtige Lösung.

⁵ In der Online-Plattform lassen sich die grünen Kästchen durch einfaches Ziehen verschieben.

4.1 Understanding Lexis: Identifying the meaning of unknown words from context

Read this text.

One of the cheapest ways for young people to see Europe is by getting an Inter-Rail train pass. With a single pass you can use many of Europe's trains. It's best to travel outside the high season if you want to save money and **dodge** the thousands of other tourists. Even popular places will be quiet if you do not go in July or August.

What does the word “dodge” in the text mean?

- A get away from
- B meet someone
- C go together with

Lösung: A

Didaktischer Kommentar

Die Schüler und Schülerinnen müssen in dieser Aufgabe aus der Gesamtheit der Informationen im Text auf die Bedeutung des Vokabels „dodge“ schließen können. Der Text gibt an, dass es am Besten wäre, dass man außerhalb der Hochsaison reist. Dies habe den Vorteil, dass man Geld spart. Das Verb „dodge“ ist Teil eines weiteren Vorteils und bezieht sich im Text eindeutig auf „thousands of other tourists“. Am Schluss wird weiterführend erwähnt, dass Urlaubsorte außerhalb der Monate Juli und August ruhiger sind. Dies lässt somit nur den Schluss zu, dass das Verb „dodge“ die Bedeutung „get away from“ (the thousands of other tourists) haben muss.

3.7 Creating Meaning: creating relationships among ideas in a text

Read the text and fill in the gaps. Write **ONE** word in each gap.

If you go to Bede Park in Leicester, you might be surprised to see hundreds of balloons hanging from the trees. What are they doing there? Well, lots of people in Leicester have stopped using the park, because they believe the area is not safe. Police want to make the place seem friendlier, and hope that the balloons will make people _____ safer.

Policeman Reginald Morton said, "The _____ make the place a lot brighter, and they really make people smile. It makes them think that other people enjoy spending time in the _____, and it changes the way they think about it."

Mother-of-two Karen Smith is not so sure. "I think that _____ people would use the park if there were more police around. Balloons will _____ make it any safer."

Mögliche Lösungen:

1: feel; 2: balloons; 3: park; 4: more/many/some/certain; 5: not/never

Didaktischer Kommentar

Diese Aufgabe überprüft die Fähigkeit, logische Zusammenhänge zwischen Elementen eines Textes zu erkennen. Im Unterschied zu Sektionen 3.4 und 3.3 sind keine Antwortoptionen vorgegeben; die Schülerinnen müssen selbst jeweils genau 1 passendes Wort für jede Lücke finden, sodass ein sowohl sprachlich korrekter als auch inhaltlich schlüssiger Satz entsteht.

Beispiel 2.Lücke:

Um in dieser Aufgabe die 2.Lücke sinnvoll zu füllen, müssen Schüler und Schülerinnen die Hauptidee des ersten Absatzes verstanden haben, nämlich dass hunderte Luftballone den Bede Park in Leicester schmücken. Der bestimmte Artikel, „The“ vor der Lücke weist darauf hin, dass es sich bei dem gesuchten Wort um ein Nomen handeln muss; das Verb „make“ nach der Lücke lässt schlussfolgern, dass es sich um ein Nomen im Plural handeln muss. Aus dem Kontext wird somit klar, dass es sich bei den Dingen, welche den Park aufheitern, nur um „balloons“ handeln kann.

Achtung: Rechtschreibfehler oder Grammatikfehler werden als „gültig gelöst“ akzeptiert, wenn erkennbar ist, dass eine richtige Voraussage über das fehlende Wort getroffen wurde. Fokus dieser Aufgaben ist die Kompetenzmessung des Leserverständnisses sowie des darauf basierenden schlussfolgernden Denkens. (Dies entspricht der Regelung für die Bildungsstandardsüberprüfung E8 und der Standardisierten Reifeprüfung bei vergleichbaren halboffenen Aufgaben.)

Beispiele zu den Skills in IKM Listening

1.1 Listening for gist

Transcript:

I usually have breakfast at a small café where I relax over a cappuccino until my secretary meets me round 9:30 to drive me up to our music studio where my band and I are currently working on the follow-up of our mega hit. This means hard work, with lots of coffee and little to eat I'm afraid. But I'm back home by evening to watch TV like most people. It's a pretty normal life I lead.

What is this man talking about?

- A What he does on a normal day.
- B What his biggest hit was.
- C What he likes to eat.

Lösung: A

Didaktischer Kommentar

Die Schüler und Schülerinnen müssen aus der Gesamtheit der direkt gegebenen Informationen erkennen, worum es in diesem Hörtext im Wesentlichen geht. Da der Sprecher seinen normalen Tagesablauf schildert – Frühstück, Arbeit tagsüber, abends zu Hause vor dem Fernseher – kommt als Antwort auf „What is the man talking about?“ nur „*What he does on a normal day.*“ in Frage. Im Text sind keine Hinweise auf seine Essensvorlieben zu finden und er spricht auch nicht über seinen größten Erfolg, sondern erwähnt nur, dass er am Nachfolger seines letzten Hits arbeitet. Wichtig bei diesen Aufgaben ist, dass die beiden Distraktoren (hier Antwort-Möglichkeiten B und C) eindeutig falsch sein müssen.

1.2 Listening for main idea(s)

Transcript:

My favourite day of the week is Sunday. I guess lots of people say so. What I like is that there is no stress. I can sleep late in the mornings, often till 11. I watch TV a lot, and chat with my boyfriend who lives in Berlin at the moment so I don't see him very often, which is a shame. Last Sunday I actually went to my mum's place and helped her with the cooking, but this doesn't happen too often.

Why does the woman like Sundays?

- A She can enjoy a lazy day.
- B She goes out with her boyfriend.
- C She likes cooking on Sundays.

Lösung: A

Didaktischer Kommentar

Mit dieser Aufgabe wird direktes Hörverstehen angesprochen. Es geht darum, die wesentliche Aussage des Textes, nämlich warum die Sprecherin Sonntage so gerne mag, richtig zu verstehen. Die entscheidenden Hinweise „*What I like is that there is no stress.*“, „*I can sleep late in the mornings*“ und „*I watch TV a lot*“ werden im Hörtext gegeben, sodass als richtige Antwort auf „*Why does the woman like Sundays?*“ nur „*She can enjoy a lazy day.*“ in Frage kommt.

1.3 Listening for specific information (Matching with visuals)

Listen to the five recordings. **How did these people travel?**
Match the correct photo with the number of the speakers (1–5).
There is **one** photo you will **not** need.

Dialogue 1

A: Let's ride to Kentmere. It's only 9 kilometres.
B: Yes, but it's uphill all the time. My bike is not as good as yours. Let's go round the lake, that's flat and easy.
A: Ok.

Dialogue 2

A: Dad, can you pick me up with your car this afternoon after training? I want to see the football match on TV and if I take the bus I'll miss the first half.
B: Let me think. I finish work at half past six, so I can be there at seven if there isn't much traffic. You finish at quarter to seven, right?
A: Yes.
B: Good. I'll be there.

Dialogue 3

A: How was Scotland?
B: Great. We went on a coach tour of the highlands and visited all those famous castles and lochs. We love going by coach, there are lots of people with you all the time, you can talk to them and make new friends. And you can ask the bus driver to stop if you want to take photos.

Dialogue 4

A: How was your day trip, Harriet?
B: Oh it was great! We went straight to *The Tower* by tube, so that we wouldn't have to stand in any queues. After that we weren't in a rush anymore so we took the underground again to Trafalgar Square and then we walked up the Mall to see Buckingham Palace.

Dialogue 5

We had a great holiday. We were on a huge ship that took us all the way up to the northernmost point of Norway. The food was excellent and you can watch all those birds that fly above the deck. Going by boat is so much more relaxing than going by car

A



B



C



D



E



F



Lösung: 1F, 2D, 3A, 4C, 5E B = Distraktor

Didaktischer Kommentar:

Mit dieser Aufgabe wird direktes Hörverstehen angesprochen. Es geht darum ein oder mehrere wesentliche Detail(s) des Hörtextes – hier bezüglich der Frage nach dem richtigen Verkehrsmittel – richtig zu verstehen.

1F:

Die entscheidenden Hinweise „*Let's ride to Kentmere*“ und „*My bike is not as good as yours*“ werden im Hörtext gegeben, sodass nur das Bild mit dem Fahrrad die richtige Zuordnung darstellen kann.

2D:

Der entscheidende Hinweis „*Dad, can you pick me up with your car this afternoon after training?*“ wird im Hörtext gegeben, sodass nur das Bild mit dem Auto die richtige Zuordnung darstellen kann. Der Satz „*I can be there at seven if there isn't much traffic.*“ stellt eine zusätzliche indirekte Hilfestellung dar.

3A:

Die entscheidenden Hinweise „*We went on a coach tour of the high-lands*“, „*We love going by coach*“ und „*And you can ask the bus driver to stop if you want to take photos.*“ werden im Hörtext gegeben, sodass nur das Bild mit dem Reisebus die richtige Zuordnung darstellen kann.

4C:

Die entscheidenden Hinweise „*We went straight to The Tower by tube*“ und „*After that we took the underground again*“ werden im Hörtext gegeben, sodass nur das Bild mit dem Reisebus die richtige Zuordnung darstellen kann.

5E:

Die entscheidenden Hinweise „*We were on a huge ship*“ und „*Going by boat is so much more relaxing*“ werden im Hörtext gegeben, sodass nur das Bild mit dem Schiff die richtige Zuordnung darstellen kann.

1.3 Listening for specific information (Matching with statements)

Listen to five speakers. **What do they say about shopping?**
Match each statement with the correct speaker.
There is **one** statement you will **not** need.

SPEAKERS: *

Speaker 1 I think shopping is boring, a waste of time. My wife always tells me "Buy a smart shirt!" or "Get a new pair of jeans!" but I always find an excuse not to.
Speaker 2 I don't get a lot of pocket money so I wait for the sales. I only buy things that are cheap, not expensive – you get more for your money if you wait for the sales.
Speaker 3 I spend hours trying things on. It's really hard for me to decide. But I want to be sure that I buy what I really want and that takes time.
Speaker 4 I'm too busy to go shopping, so I do it at home. I sometimes switch on my laptop in the evening and check out what's new. This saves time and it's a lot more comfortable.
Speaker 5 When I go shopping, I'm always with my best friend. This is more fun, and you get advice for free. We usually have the same taste anyway.

STATEMENTS:

A buys clothes online
B chooses very carefully
C spends too much money on clothes
D looks for cheap things
E doesn't like going shopping
F never goes shopping alone

* Schüler/innen sehen die Speakertranskripte nicht

Lösung: 1E, 2D, 3B, 4A, 5F Distraktor: C

Didaktischer Kommentar:

In dieser Aufgabe müssen die Schüler und Schülerinnen verschiedene Hinweise im Hörtext richtig verstehen und in Beziehung setzen um festzustellen, welches Einkaufsverhalten die sprechende Person bevorzugt. Der Fokus liegt hierbei auf direkten Hinweisen (Skill 1.3), die jedoch von zusätzlichen indirekten Hinweisen begleitet werden können.

1E:

Die entscheidenden direkten Hinweise im Text sind „*I think shopping is boring, a waste of time*“ und „*I always find an excuse not to*“. Sie lassen lediglich „*doesn't like going shopping*“ als richtige Zuordnung zu.

2D:

Die entscheidenden direkten Hinweise im Text sind „*I only buy things that are cheap*“ und „*not expensive*“. Als zusätzlichen indirekten Hinweis hört man „*I don't get a lot of pocket money*“. Dies lässt lediglich „*looks for cheap things*“ als richtige Zuordnung zu.

3B:

Der entscheidende direkte Hinweis im Text ist „*I want to be sure that I buy what I really want*“. Als zusätzliche indirekte Hinweise hört man „*that takes time*“ und „*I spend hours trying things on*“. Dies lässt lediglich „*chooses very carefully*“ als richtige Zuordnung zu.

4A:

Die entscheidenden direkten Hinweise im Text sind „*I'm too busy to go shopping, so I do it at home*“ und „*switch on my laptop in the evening*“. Sie lassen lediglich „*buys clothes online*“ als richtige Zuordnung zu.

5F:

Der entscheidende direkte Hinweis im Text ist „*When I go shopping, I'm always with my best friend*“. Als zusätzlichen indirekten Hinweis hört man „*We usually have the same taste*“. Dies lässt lediglich „*never goes shopping alone*“ als richtige Zuordnung zu.

2.1 Making inferences based on information in the text

Transcript:

Skiing was my favourite sport but last year I had an accident. I fell when I was going down very fast and I felt I couldn't move my right leg any longer. They took me to hospital where they operated on my leg and I had to walk on crutches for six weeks. I guess I'm more or less okay now but my leg still hurts so there's no chance of going skiing this year. The thing is I couldn't live without skiing forever, so let's see.

What does the boy want to say about skiing?

- A He never wants to go skiing again.
- B He thinks skiing is very dangerous.
- C He hopes he can go skiing again soon.

Lösung: C

Didaktischer Kommentar

In dieser Aufgabe müssen die Schüler und Schülerinnen indirekte Hinweise im Hörtext richtig interpretieren, um die Frage, wie der Sprecher zum Sport Skifahren steht, zu beantworten.

Der Sprecher beschreibt, dass er letztes Jahr einen schweren Skiunfall hatte und einige Zeit im Krankenhaus verbringen musste. Er sagt, dass es ihm jetzt zwar besser geht, aber das Bein noch immer schmerzt, sodass heuer nicht mehr an Skifahren zu denken ist. Allerdings kann er sich ein Leben ohne Skifahren nicht vorstellen.

Der abschließende Hinweis sowie die fehlende Untermauerung der ersten beiden Antwort-Optionen lassen somit lediglich „*He hopes he can go skiing again soon.*“ als Lösung zu.

Da die Schüler und Schülerinnen im Zuge dieser Aufgabe ausschließlich anhand von indirekten Hinweisen einen richtigen Schluss ziehen müssen, ist schlussfolgerndes Hören (*inferencing*) gefordert.

2.4 Recognizing the communicative function

Transcript:

Nick: Hi Norah.
Norah: (*unfriendly voice*) Nick, what do you want?
Nick: I know you're mad at me ...
Norah: Of course I am. You ...
Nick: I know. But I didn't mean to. I didn't know Jane would wear the same dress as you at that party.
Norah: You didn't have to laugh!
Nick: But Norah – it was funny, wasn't it? I wasn't laughing AT you, it was the situation ...
Norah: Wasn't funny for me, you know.
Nick: Oh Norah, come on, I didn't mean to make you angry ...

Why does Nick phone Norah?

- A To tell her a joke.
- B To tell her he is sorry.
- C To tell her about Jane's dress.

Lösung: B

Didaktischer Kommentar

In dieser Aufgabe müssen die Schüler und Schülerinnen mehrere Hinweise aus dem Hörtext richtig interpretieren, um zu erkennen, was der kommunikative Zweck des Gesprächs ist.

Zu Beginn meldet sich Nick, Norah reagiert sofort ablehnend. Nick erwähnt, dass er festgestellt hat, dass Norah auf ihn sauer ist, aber er wollte das nicht. Er hat gelacht, weil Jane auf einer Party das gleiche Kleid wie Norah getragen hat, erklärt aber, dass er nicht über sie gelacht hätte, sondern nur wegen der für ihn lustigen Situation. Am Schluss macht er noch einmal klar, dass er Norah nicht verärgern wollte.

Diese Informationen lassen auf die Frage, warum Nick bei Norah anruft, nur „*To tell her he is sorry.*“ als Lösung zu.

2.2 Determining a speaker's attitude

Transcript:

Irina: So what about your pocket money, Paul?

Paul: I get fifty pounds a month. This sounds a lot, but I have to pay for stuff for school, for food, cinema tickets, small things I need for myself – so very often there's nothing left at the end of a month. Then I usually ask my grandma for some extra money. She's always very generous.

How does Paul feel about the pocket money he gets?

- A It's more than enough.
- B It's never enough.
- C It's often not enough.

Lösung: C

Didaktischer Kommentar

In dieser Aufgabe müssen die Schüler und Schülerinnen mehrere Hinweise aus dem Hörtext richtig interpretieren, um zu erkennen, welche Einstellung oder Haltung die Sprecherin zu einem Thema hat.

Paul äußert sich hier zu seinem Taschengeld. Er erzählt wie viel Taschengeld er bekommt und wofür er es verwendet. Anschließend gibt er den Hinweis darauf, dass er am Ende des Monats oft nichts mehr übrig hat, weswegen er dann seine Großmutter um Geld bittet, von der er immer großzügig behandelt wird.

Diese Informationen lassen auf die Frage, was Paul über sein Taschengeld denkt, nur „*It's often not enough.*“ als Lösung zu.

2.3 Relating utterances to social or situational contexts

Transcript:

Jessica: Take the next left, please.
Man: Here?
Jessica: Perfect, thanks.
Man: You are welcome, Jessica.
Jessica: It's really great you had time. I haven't got the money for a taxi.
Taking the bus would have taken much too long and my dad is still at work.
Man: No problem.

Who is Jessica talking to?

- A A taxi driver.
- B Her father.
- C A friend's dad.

Lösung: C

Didaktischer Kommentar

In dieser Aufgabe müssen die Schüler und Schülerinnen mehrere Hinweise aus dem Hörtext richtig interpretieren um zu erkennen, was der richtige Kontext („*social and situational context*“) zu diesem Hörtext ist.

Die Sprecherin gibt hier offenbar einem Mann Anweisungen, wo er sie absetzen soll. Sie bedankt sich und sagt, dass es ohne ihn viel länger gedauert hätte, da sie kein Geld für ein Taxi hatte, der Bus so lange braucht und ihr Vater noch arbeitet. Der Fahrer erwähnt dazwischen den Vornamen der Sprecherin, er dürfte sie also kennen.

Diese Hinweise im Text lassen lediglich den Schluss zu, dass das Mädchen mit dem Vater einer Freundin oder eines Freundes spricht, der sie aus Ermangelung an Alternativen nach Hause gebracht hat.

2.5 Prediction: deducing the last word of a sentence

Transcript:

You're looking really tired and it's a school day tomorrow.
It's time to go to _____.

Mögliche Lösung: bed/sleep

Didaktischer Kommentar

Die Schüler und Schülerinnen sehen den Input-Text **nicht**. Sie hören ihn nur. Um sicher zu gehen, dass die Schüler und Schülerinnen wissen was zu tun ist, wird das Format vor Beginn der IKM erklärt.

Hörer/innen müssen bei diesen Prediction-Aufgaben herausfinden, welches Wort einem Satzteil folgt. Es ist dabei genau 1 Wort zu finden, um den Satz sinnvoll zu beenden. Manchmal gibt es mehr als nur 1 mögliche Lösung.

Kompetente Hörer/innen können schon während des Hörprozesses gezielte Überlegungen anstellen, wie der Satz vermutlich weitergehen ... wird.

Bei dieser Aufgabe erfährt man, dass Jemand sehr müde ist. Diese Information lässt als Lösung sinngemäß den letzten Satz „*It's time to go to bed.*“ oder „*It's time to go to sleep.*“ zu.

Achtung: Rechtschreibfehler oder Grammatikfehler werden als „gültig gelöst“ akzeptiert, wenn erkennbar ist, dass eine richtige Voraussage über das fehlende Wort getroffen wurde. Fokus dieser Aufgaben ist die Kompetenzmessung des Hörverständnisses sowie des darauf basierenden schlussfolgernden Denkens. (Dies entspricht der Regelung für die Bildungsstandardüberprüfung E8 und der Standardisierten Reifeprüfung bei vergleichbaren halboffenen Aufgaben.)

Verzeichnis der Bildquellen

Seite 24:

Bus: © Jürgen Fredrich/PIXELIO <http://www.pixelio.de/media/486592>

Flugzeug: © Sebastian Fuss/PIXELIO <http://www.pixelio.de/media/566541>

U-Bahn: © Markus Birth/PIXELIO <http://www.pixelio.de/media/118699>

Auto: © Alfred Heiler/PIXELIO <http://www.pixelio.de/media/242732>

Schiff: © Helga Hauke/PIXELIO <http://www.pixelio.de/media/569625>

Radfahrer: © Annos/PIXELIO <http://www.pixelio.de/media/439815>

Wichtige Links

ikm.bifie.at

IKM-Zugänge für Lehrer/innen und Schüler/innen

www.bifie.at/ikm

Handbücher für IKM

<https://www.bifie.at/node/1892>

Handbuch zur Standardüberprüfung E8 - mit Beispielaufgaben

